

„Ein unermüdlicher Geist“

Ausstellung würdigt Karl Pethzoll

Bremervörde (sk). Karl Pethzoll war Apotheker. Viel mehr aber als den Lehren der Pharmazie galt seine Leidenschaft jedoch der Malerei, dem Fertigen von Plastiken, dem Zeichnen. Am 10. Juni 2012 wäre Karl Pethzoll 100 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren gestaltet der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis nun gemeinsam mit dem Rotary Club Bremervörde-Zeven eine Sonderausstellung.

Man bringt Pethzoll vielleicht nicht sofort mit Bremervörde in Verbindung. Eher mit dem Raum um Selsingen. Dort hatte er in den Nachkriegsjahren eine Apotheke übernommen und nach verschiedenen Lebensstationen in ganz Deutschland eine neue Heimat gefunden. In allen Arten der Malerei, aber auch in Holzschnittarbeiten und Metallplastiken lebte der gebürtige Sudete seine künstlerische Gabe aus. „Werk auf Werk schuf sein schier unermüdlicher Geist“, charakterisierte ihn einmal ein Historiker.

Karl Pethzoll war aber nicht nur der Kunst, sondern auch der Region, in der er lebte, stets verbunden. Deutlich wurde das unter anderem in seinem Engagement für den Rotary Club Bremervörde-Zeven. Pethzoll war eines der Gründungsmitglieder, und auch wenn er nur ein Jahr nach der Gründung, im Oktober 1969, verstarb, ist dem Rotary Club bis heute daran gelegen, sein Andenken zu bewahren.

„Kunst an der Oste“ war das erste künstlerische Projekt, das der Club begleitete. Almute Anglada-Lemkau, die Nichte Karl Pethzolls, war vor zehn Jahren, zum 90. Geburtstag des Künstlers, an die Rotarier herangetreten. „Als Almute nun anfragte, ob wir sie in der Ausstellung zum 100. Geburtstag Pethzolls unterstützen wollen, habe wir gern zugesagt“, erzählt der Rotarier Ralf Hube.

So liegt die Schirmherrschaft für die Ausstellung in den Händen des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven, finanziell wird sie außerdem großzügig von der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde unterstützt. Mit dem Bremervörder Kultur- und Heimatkreis habe man zudem einen „hervorragenden“ Veranstalter gewinnen können.

Rund 50 Werke, hauptsächlich aus dem privaten Besitz der Familie Karl Pethzolls zur Verfügung gestellt, werden ab dem 29. September im Bachmann-Museum zu sehen sein. Malereien, aber auch einige Zeichnungen und Skulpturen werden dann stellvertretend für das vielfältige Gesamtwerk des Künstlers einen Querschnitt seines Schaffens zeigen.

Besonderes freuen, verspricht Dr. Henrik Einfeld, Präsident des Rotary Clubs, dürfe man sich auf die Einführung durch Hans-Jürgen von Borstel. Der pensionierte Polizeioffizier hat sich selbst seit Jahren der Malerei verschrieben und befasst sich intensiv mit der Kunst Pethzolls. „Ich bin sehr gespannt: So wie ich Hans-Jürgen von Borstel kenne, wird er sich wirklich hineinknien.“

Die Ausstellungseröffnung wird am 28. September, 17.30 Uhr im Bachmann-Museum, Amtsallee 8, stattfinden. Reinhard Brünjes, Dr. Henrik Einfeld und Manfred Bordiehn sowie Hans-Jürgen von Borstel werden Karl Pethzoll und sein künstlerisches Schaffen in ihren Redebeiträgen würdigen. Für den musikalischen Rahmen zeichnet Christian Rüthing am Klavier verantwortlich.

Die Rotary Clubs bilden eine weltumspannende Organisation, die sich seit 1905 für humanitäre Projekte auf der ganzen Welt einsetzt. Auf der lokalen Ebene gilt dieses Engagement vordergründig regionalen Projekten, die Menschen in Not helfen, aber auch der Kulturarbeit.